

Rüstzeit Burg 7. - 14.8. 2015

Die 3. und damit letzte Sommerrüstzeit des Jahres 2015 startete am Freitag dem 7. August. Katrin und Tim holten mich mit einem unserer Rollibusse ab und fuhren mich zum Treffpunkt an die CKV Geschäftsstelle, wo ein Teil der Rüstzeitteilnehmer zustiegen, sowie viel Gepäck verstaut wurde.

Wir kamen überpünktlich los. Die Fahrt gestaltete sich für einen Freitagnachmittag relativ problemlos, wenn man mal von 2 Problemen unseres Busses absieht. Das war zum einen die fehlende Klimaanlage, bei den tropischen Temperaturen während der ganzen Rüstzeit und da 2 Navi`s immer besser sind als eins, hatten Katrin und Tim jeder ein Navi mit, nur dumm, das die beiden Geräte unterschiedliche Routen anzeigten um nach Burg zu gelangen. Dank Katrins Orientierungssinn haben wir das Ziel dann doch gefunden.

Als wir ankamen herrschte gerade große Aufregung, da ein Krankentransport erwartet wurde. Wie sich herausstellte musste unser Bernd kaum angekommen in die Klinik nach Cottbus gebracht werden. Zum Glück konnte er am Abend die Klinik wieder verlassen. Nach Zimmer einräumen, Abendbrot und einer Vorstellungsrunde beendete Ulrike mit einer Andacht diesen doch ereignisreichen Tag.

Am nächsten Vormittag führte uns Christoph in das Lukasevangelium ein. Am Nachmittag gab es dann eine Führung durch ein Freigehege wo Wasserbüffel und Auerochsen leben. Einige von uns erklimmen den wohl einzigen Berg (Hügel) der Umgebung und das bei reichlich 35 Grad.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück fuhren wir zum Gottesdienst. Leider war der Pfarrer im Urlaub und der Gottesdienst wurde von einer Frau aus der Gemeinde ganz allein gestaltet. Ganz ehrlich die Frau hat mir echt leidgetan.

Da Ulrike anscheinend Bedenken hatte, das sich unsere Gruppe auf Grund der großen Hitze im Verlaufe noch dezimieren könnte, bestand sie auf ein Gruppenfoto nach dem Gottesdienst.



Da es auch an diesem Tag, wie übrigens die ganze Zeit über sehr warm war, änderten wir für den Nachmittag unser Programm. Wir fuhren ins Freibad nach Vetschau und so manche(r) wäre wohl am liebsten bis zum Ende der Rüstzeit im Wasser geblieben.

Am nächsten Tag hieß es "Kahn ahoi" wir gingen auf große Kahnfahrt durch die einmalige Kanallandschaft des Spreewaldes. Während ich mit meinem Besuch durch den Spreewald paddelte, stürmte der Rest die Eisdielen in Burg.

In den nächsten Tagen gestalteten Christoph und ich 3 Bibelarbeiten zu unterschiedlichen Begebenheiten aus dem Lukasevangelium.

Außerdem besuchten wir die Konservenfabrik „Raab“ in der vorwiegend Gurkenkonserven nach ganz unterschiedlichen Rezepturen hergestellt wurden. Bei einer interessanten Betriebsführung erfuhren wir viel Neues über die Ernte einer Gurke bis zur fertigen Konserve. Zum Abschluss gab es dann noch eine Verkostung unterschiedlichster Gewürzgurken. Ganz ehrlich manches hat echt nicht geschmeckt.



Dann hat man uns an 2 Abenden in die Kunst des Buchbindens eingeführt. Jeder konnte für sich ein kleines Büchlein anfertigen und gestalten. Einen Preis kann ich mit meinem Exemplar wohl kaum gewinnen?

Cornelius gestaltete mit uns einen sehr schönen und abwechslungsreichen „Bunten Abend“ der allen ganz viel Spaß bereitete.

Dann unternahmen wir noch einen eindrucksvollen Ausflug in das Freilichtmuseum „Stary Lud“. Bei einer Führung durch das Museum erfuhren wir interessantes über die Besiedlung des Spreewaldes durch Sorben /Wenden und deren Lebensgewohnheiten.

Am Nachmittag des letzten Tages änderten wir ein weiteres Mal unseren Plan, statt in ein Museum für Sorbische Trachten, stürmten wir noch einmal das Freibad in Vetschau. Wie bereits beim 1.x wurden wir vom Personal des Freibades zuvorkommend empfangen und nach besten Kräften unterstützt. Ist heute nicht unbedingt selbstverständlich und verdient unser aller Lob.

Am letzten Abend gestaltete Christoph Wolf den besinnlichen Abschluss zum Rüstzeit-Thema. Dann wurden noch die während der Rüstzeit gebauten Flösse zu Wasser gelassen und mit Lichtern bestückt. Wir schickten unsere Wünsche mit auf die Reise. Ein kurzer Bildrückblick beendete den letzten Abend.

Gesegnete schöne und heiße Tage gingen am nächsten Morgen nach einem gemeinsamen Frühstück zu Ende und wir nahmen Abschied von einander.

Dank an alle, die an der ‚Rüstzeit mitgeplant, gearbeitet und geholfen haben.

Das größte LOB und DANKE gilt unserem Gott, der diese Zeit uns geschenkt und gesegnet hat und immer seine schützenden Hände über uns hält.

Euer Hannes und Eure Regina

